

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 20 (1933)

**Heft:** 10

**Artikel:** Moderner Wolkenkratzer in Philadelphia : Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-86425>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia

## Moderner Wolkenkratzer in Philadelphia

Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia

Die amerikanischen Wolkenkratzer sind bei aller Romanik, die sie ins Stadtbild bringen, ein wirtschaftlich und städtebaulich ungesunder, lediglich durch die Masslosigkeit der amerikanischen Grundstückspekulation erzwungener Bautentypus. Das hindert natürlich den Architekten nicht,

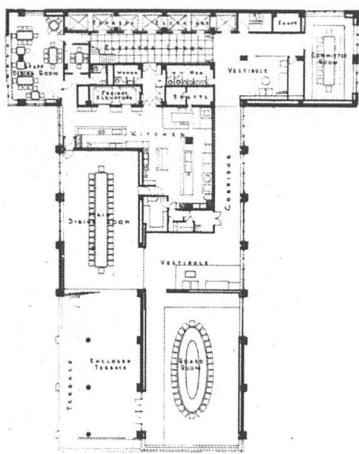
die einmal gestellte Aufgabe so gut als möglich zu lösen und sich für die vollkommene Lösung eines Problems sogar zu begeistern, das ihm von der Wirtschaft diktiert wird.

Fast ausnahmslos ist bisher die Aufgabe des Wolkenkratzers dem Architekten auch geistig über den Kopf



Aldo Patocchi, Mendrisio  
Gebrauchsgraphik  
Holzschnitte

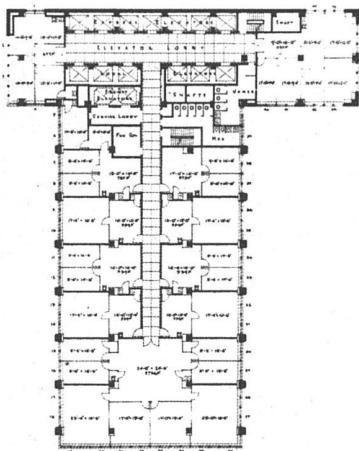




Gebäude der  
Philadelphia Saving  
Fund Society,  
Twelfth Street,  
Philadelphia

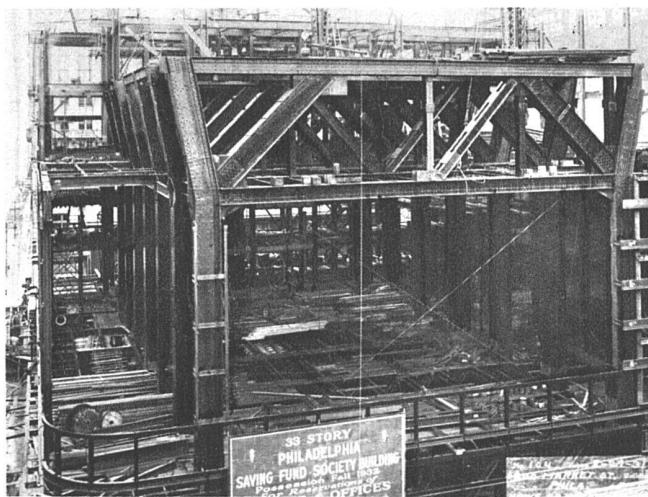
Architekten  
George Howe und  
William Lescaze,  
New York und  
Philadelphia

Mr. William Lescaze  
ist gebürtiger Schweizer,  
Sohn von Herrn Prof.  
A. Lescaze in Genf und  
Schüler der E. T. H.,  
Zürich.

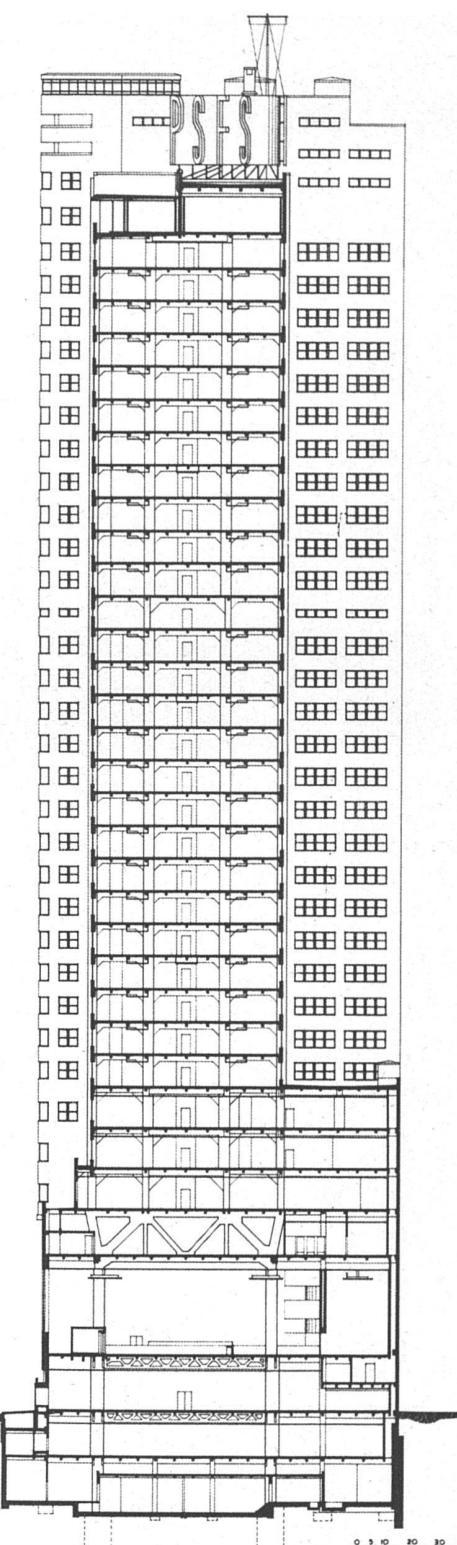


Das Gebäude, im Zentrum des Geschäftsviertels gelegen, enthält die Filiale einer seit 160 Jahren bestehenden Bank, deren Hauptstift in viktorianischem Klassizismus errichtet ist.

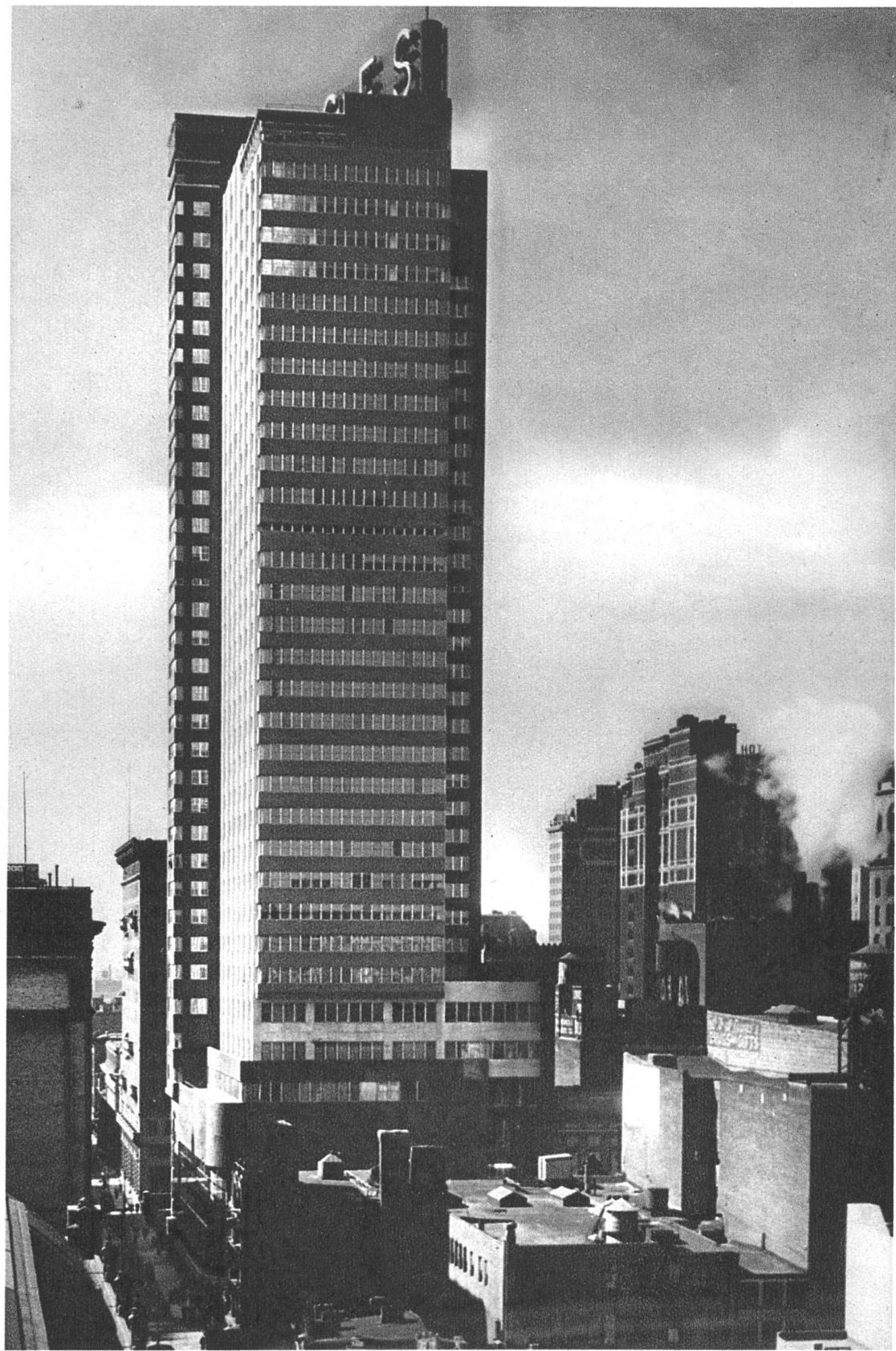
Gründung wie üblich auf Caissons, die bis auf den Felsen reichen. Belastung der Fundamentsohle  $27 \text{ kg/cm}^2$ . Die 14 Pfeiler gegen Market Street ruhen auf Stahlunterlagsplatten von 1,8 m Seitenlänge und 26 cm Dicke. Konstruktion: Purdy & Henderson, Consulting Engineers.



Stahlskelett. Bankgeschoss in Montage. Abstand der Stützenachsen 19,2 m, darüber als Unterzug ein Gitterbalken von voller Geschosshöhe. Starke Verwendung von Bügen als Windversteifung. Außenwände frei aufgehängt



Schnitt durch den Turm 1:500



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia  
Architekten George Howe und William Lescaze, New York und Philadelphia

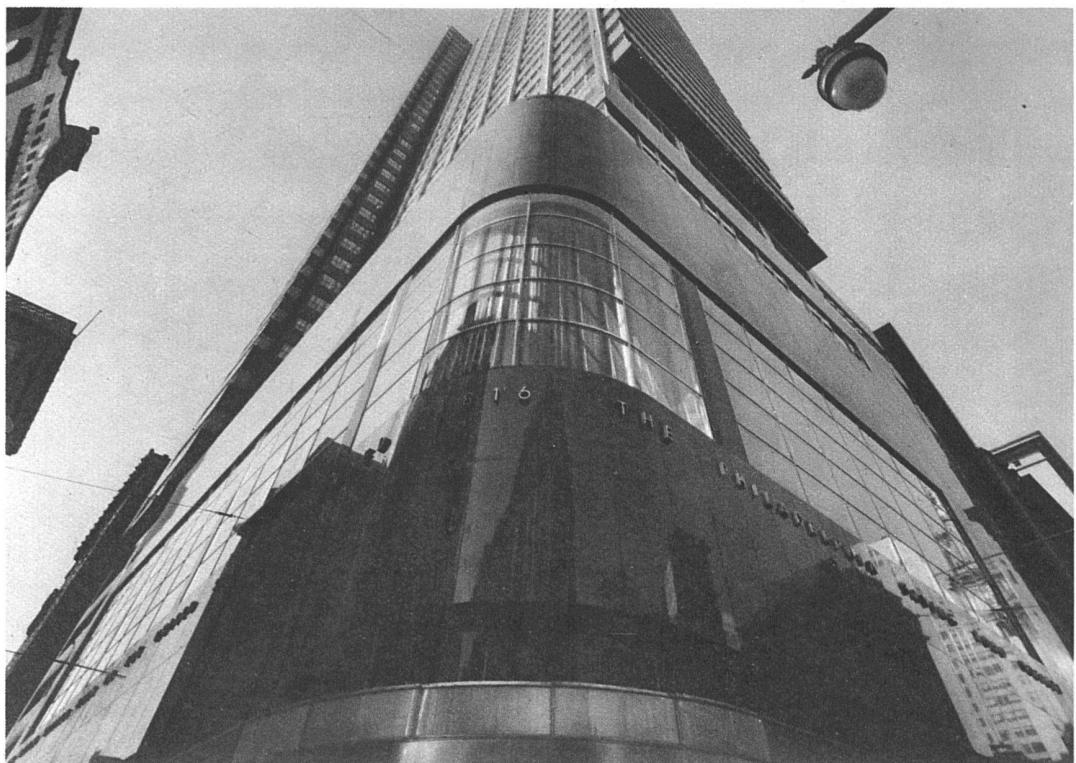


Gebäude der  
Philadelphia Saving  
Fund Society,  
Twelfth Street,  
Philadelphia  
Architekten  
George Howe und  
William Lescaze,  
New York und  
Philadelphia

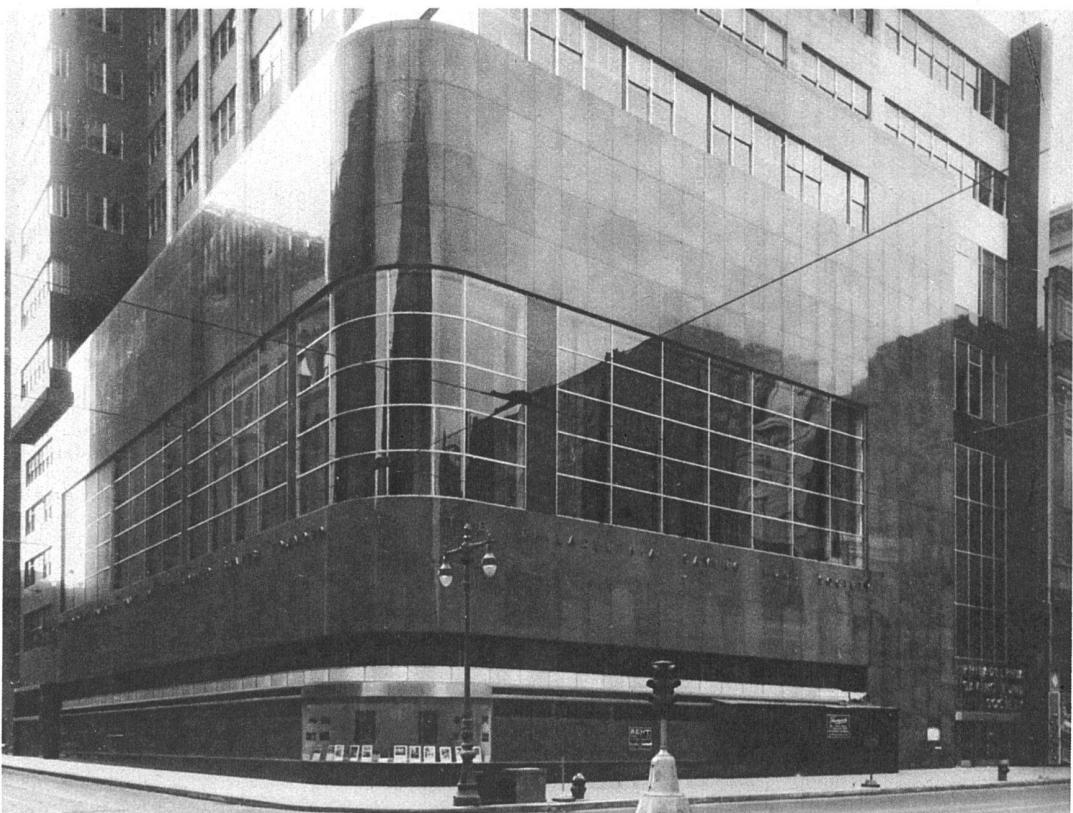
Eingangshalle, 15,5 m hoch. Fenster in Aluminiumrahmen. Tore und Stangen zur Befestigung der Schrift rostfreier Stahl, Buchstaben weisses Opalglas mit Leuchtröhren dahinter. Fassadenverkleidung in dunkelgrauem Granit. Die Halle enthält die zum Bankgeschoss führende Rolltreppe

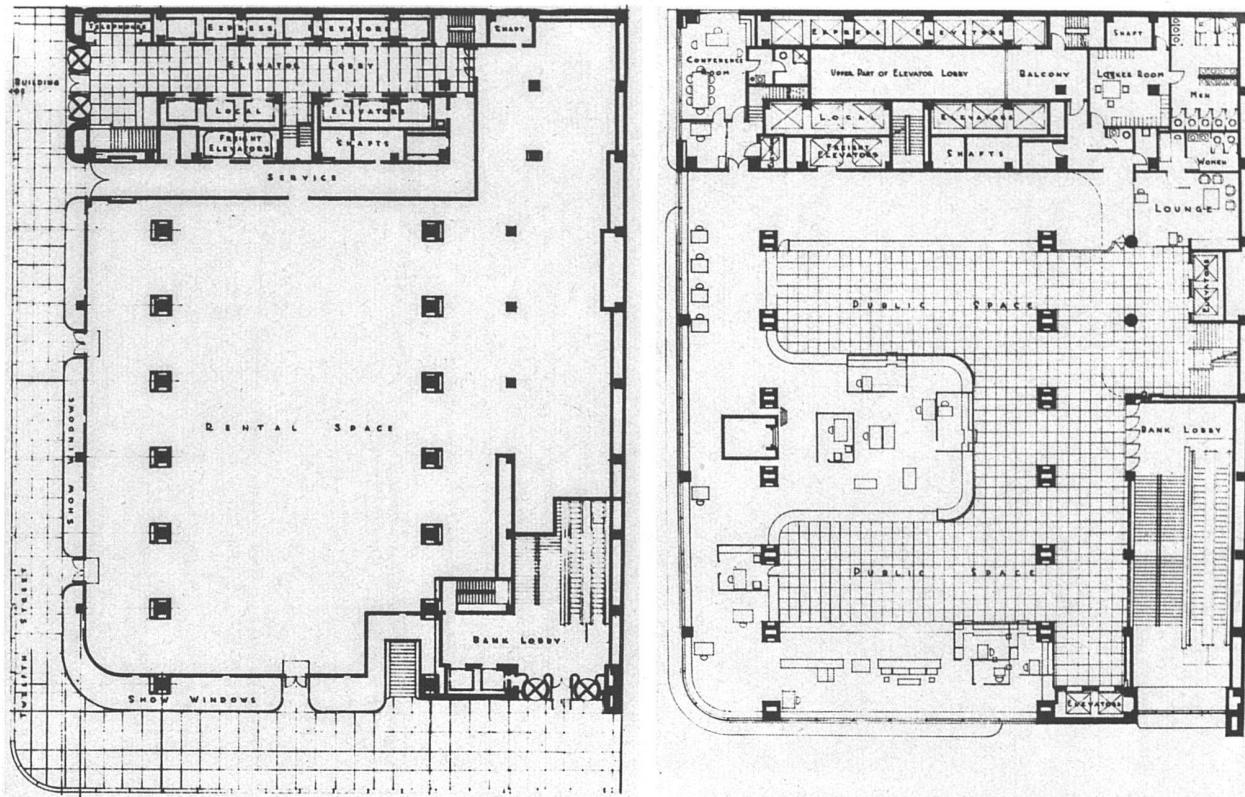


Treppenanlage in der Eingangshalle.  
Links Glaswand zum Bankraum über  
einem Sockel von schwarzem Marmor.  
Die gegenüberliegende Wand ist mit  
grauem Marmor verkleidet. Decke mit  
schalldämpfenden Platten belegt,  
im Mittelstreifen dunkelbraunrot  
gestrichen. Frontwand über der  
Stiege schwarzer Marmor. In der  
Ecke gegen die Bank senkrechte  
Lichtsäule. Wangen der Rolltreppe  
und Handläufe der festen Treppe  
aus rostfreiem Stahl



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia  
Erdgeschoss mit Läden, darüber Bankgeschoss. Fenster 7 m hoch. Wandverkleidung in polierten  
Granitplatten von 1,20 bis 1,80 m Seitenlänge





Grundrisse Erdgeschoss (links), vermietbarer Ladenraum mit Schaufenstern, erstes Obergeschoss (rechts), Bankgeschoss

gewachsen. Man behandelte Hochhäuser wie masslos in die Höhe gezogene Palastbauten, oder man wurde durch die Vertikalität des Baukörpers zu Fehlassocierungen mit gotischen und sonstigen Türmen verleitet. Wolkenkratzer, die nach Konstruktion und Einrichtung vollkommen modern durchgearbeitet sind, tragen äusserlich die Züge architektonischer Aengstlichkeit; man wollte das ungeheuer wuchernde Gebilde gleichsam einfangen in die herkömmlichen Anschauungen, indem man den Turmbau mit Stilformen aller erdenklichen Art behängt, die unvermeidlich zum lächerlichen Flitter werden müssen, weil sie in keiner ernstzunehmenden Beziehung zum Baukörper im ganzen stehen.

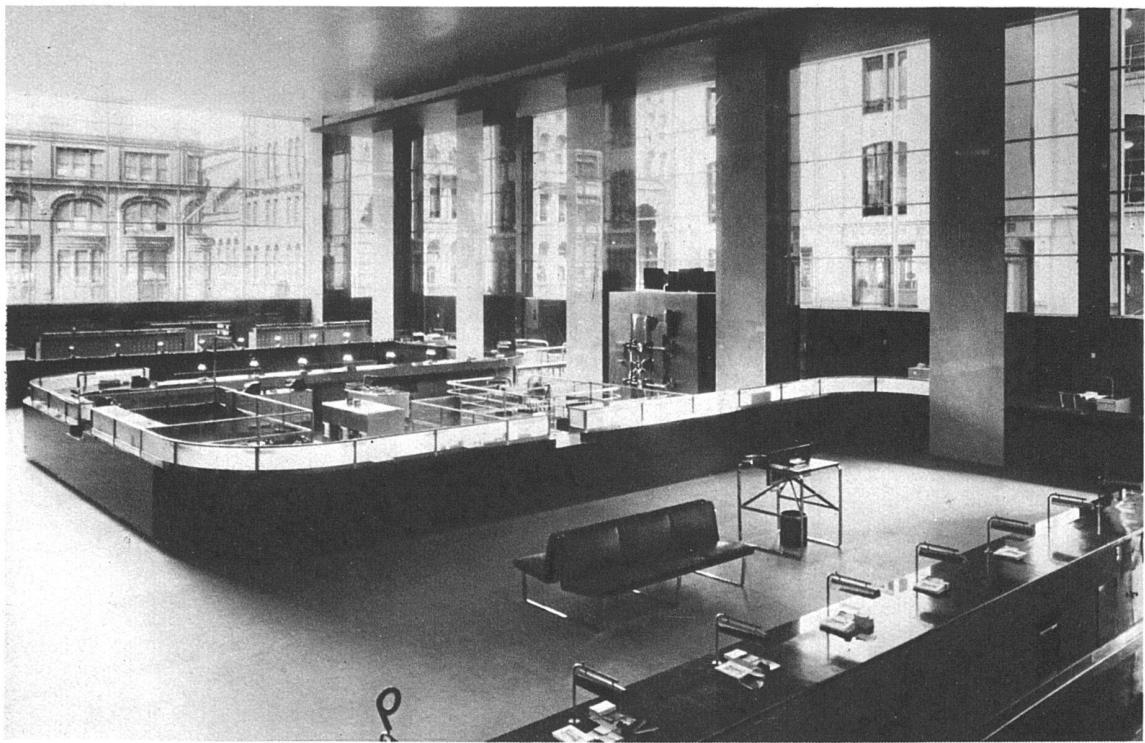
Es bedeutet einen grossen Schritt nach vorwärts, dass die Architekten des hier abgebildeten Gebäudes auf alle dekorativen Zutaten verzichtet haben, um das Problem des Wolkenkratzers als solches durchzudenken und einer ästhetisch reinen Lösung aus der neuen Aufgabe und Gesamtform heraus zuzuführen. Dass dabei von «Zweckarchitektur» im Sinne ärmlicher Phantasielosigkeit und geistiger Knauserigkeit keine Rede ist, zeigt die Verwendung edelster Materialien und der Luxus an Raumverbrauch im Bankgeschoss. Aber auch für die Aufgabe der Repräsentation — die hier so real vorliegt wie nur irgend eine andere «Zweck»-Forderung — wurde hier eine moderne Lösung gefunden. Die Modernität ist hier nicht

mit weltanschaulichem Doktrinarismus vorgetragen, und gerade darum wird man hoffen dürfen, dass dieser grossartige und zugleich bemerkenswert geschmackvolle Bau in Amerika als Vorbild wirken wird. *p. m.*

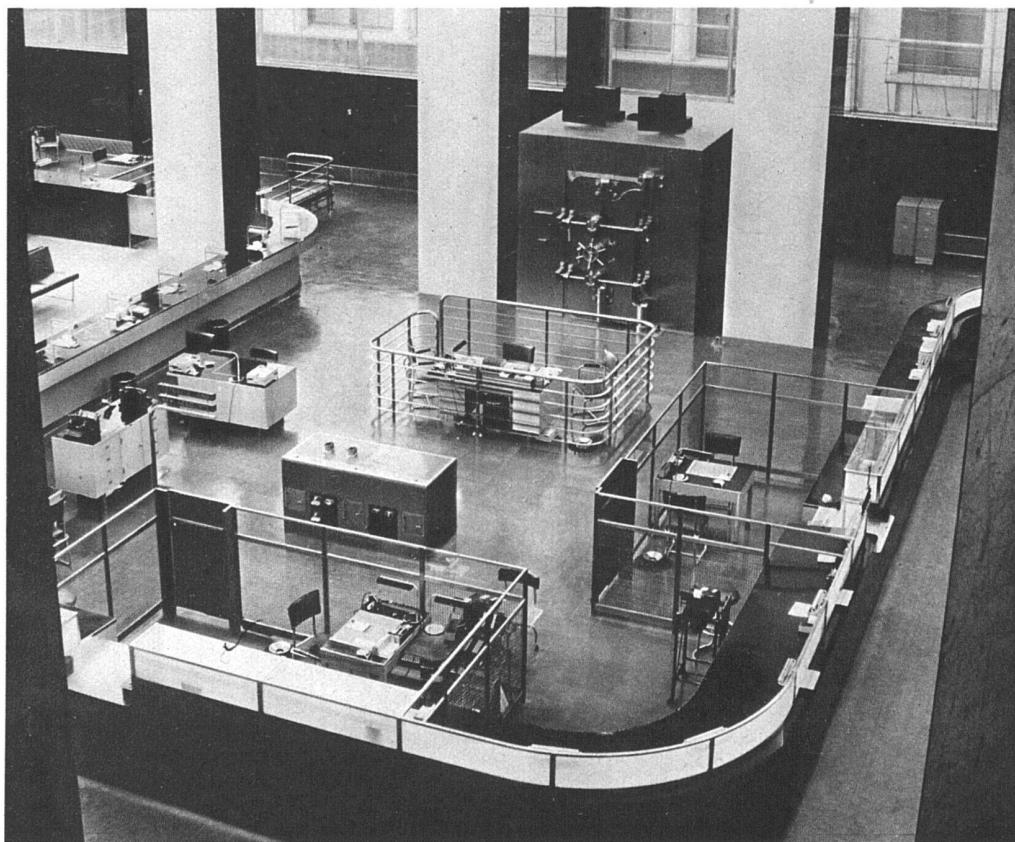
Ueber die Konstruktionen siehe Bildunterschriften Seite 304. Das Untergeschoss enthält einen Schießstand zum Training der Wächter. Starke Schallisolation, schräger Stahlreflektor, der die Kugeln in eine Sandschüttung auf den Boden wirft. Stahlschirme an der Decke schützen die Beleuchtung und verhindern Blendung des Schiessenden.

Niederdruckdampfheizung. Der Dampf wird von einer auswärtigen Zentrale unter hohem Druck geliefert und im zwanzigsten Geschoss, das alle Apparaturen enthält, auf Gebrauchsdruck reduziert. Eine Anlage zur Luftkonditionierung über die normale Ventilation hinaus wurde erst während des Baues beschlossen. Sie konnte ohne Schwierigkeiten in den Pfeilern und Unterzügen untergebracht werden. Zwei getrennte Einheiten, die eine für die Bankräume vom Untergeschoss bis zum fünften Geschoss (mit Rücksicht auf eventuelle spätere Erweiterung der Bank). Sieben komplette Aggregate, davon zwei im Untergeschoss, fünf im Unterzug über dem Bankraum. Zuluftentnahme auf dem Dach des vierten Geschosses. Die Aggregate der Gruppe 3 im zwanzigsten Geschoss. Luftentnahme auf der Ostseite. Zwei getrennte Verteilungsleitungen für die Geschosse in den Säulen der Ost- und Westseite, so dass die Temperatur je nach dem Sonnenstand geregelt werden kann. Kühlanlage im Untergeschoss. Zwei elektrische Zuleitungen von 13 200 Volt, für Licht auf 199/115, für Kraft auf 440 Volt im Haus transformiert. Beleuchtung meist indirekt in Zusammenarbeit mit Prof. C. D. Fawcett der Union of Pennsylvania berechnet. Die Leuchtbuchstaben auf dem Dach 8,2 m hoch, 4,6 m breit. Weisse Porzellan-Email-Oberfläche mit roten Neonröhren beleuchtet, Hintergrund aus Stahlblechen, kobaltblau gestrichen, dahinter die Ventilatoren der Entlüftungsanlage.

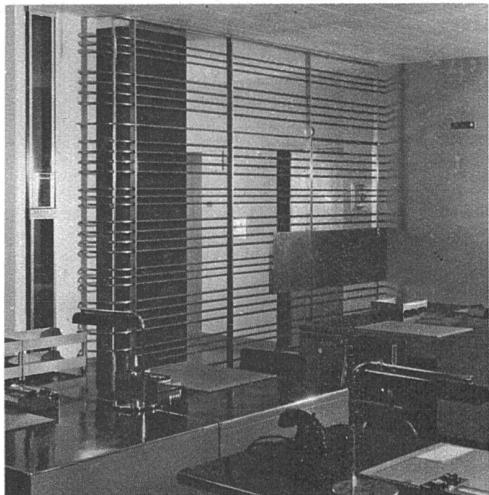
Ausführlichere Beschreibung im Dezemberheft 1932 von «The Architectural Forum», 220 East 42nd Street, New-York.



Gebäude der Philadelphia Saving Fund Society, Twelfth Street, Philadelphia  
Der Hauptraum des Bankgeschosses im ersten Obergeschoss (im Erdgeschoss vermietbare Läden), Text nächste Seite



Verglasung der Außenwände 7 m hoch. Möglichst helle Farben, wo irgend Tageslicht reflektiert wird, dunkle an den Fensterwänden, die ohnehin im Schatten liegen, und den Pfeilerseiten. Durch den Farbwechsel und die Spiegelung der auf Hochglanz polierten Marmorverkleidungen wird den Pfeilern die materielle Massigkeit genommen. Nord- und Südseiten der Pfeiler sowie zwei Wände verkleidet in weissem Marmor, die andern Seiten schwarz, dazu stumpfes Rot, weisses Metall und gelbe Bronze. Boden dunkelgrau. Decke schall-dämpfende Platten in gebrochenem Weiss. Die Ventilationsöffnungen, in denen zugleich die Beleuchtung montiert ist, braunrot. Die Bankschalter grau lackiert, dazu rostfreier Stahl und schwarzer Marmor. Sitzmöbel verchromter Stahl, blaue Lederpölster.

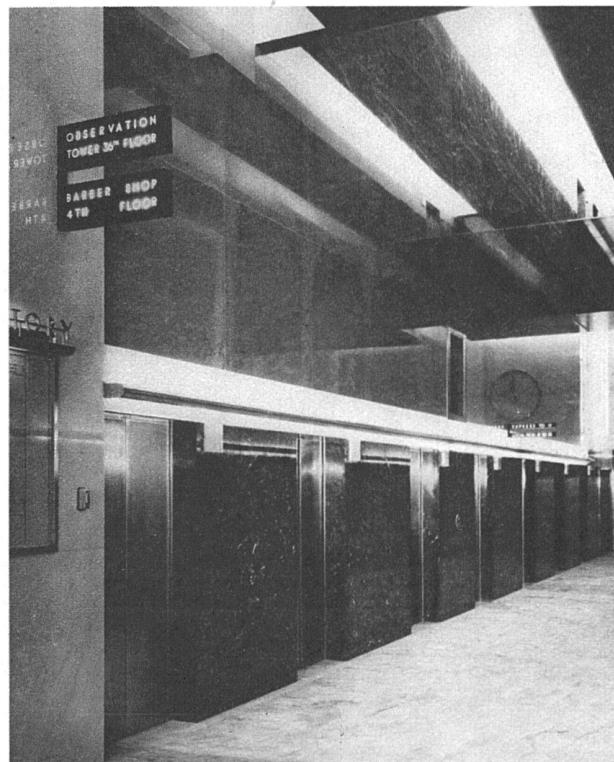


Büro in einem der Zwischengeschosse  
der Bankhalle

rechts: Aufzugskabinen für die Obergeschosse  
Boden und Wände neben den Kabinen  
hellgrauer Marmor. Aufzugstüren aus  
rostfreiem Stahl. Wände zwischen den  
Kabinetten aus dunklem, stark  
gemustertem Marmor. Über den Türen  
ein Streifen von weißem Marmor,  
durch Leuchtröhre beleuchtet.  
Decke schall-dämpfende Platten,  
dunkelbraun gestrichen



Couponkabinen  
Pfeiler und Kabinenwände mit dunkelbraunen  
Gummiplatten von 3 mm Dicke verkleidet



Gebäude der Philadelphia  
Saving Fund Society,  
Twelfth Street, Philadelphia  
Architekten George Howe  
und William Lescaze,  
New York und Philadelphia

Bankraum mit galerieartigen  
Zwischengeschossen  
Als Kontrast zu den rechtwinkligen  
mit schwarzem und weissem  
Marmor verkleideten Formen  
des Bankraumes sind die gebogenen  
Brüstungen der Zwischengeschosse  
mit braunrotem Marmor verkleidet.  
Untersicht der untersten Galerie  
mit Messing verkleidet.  
Bodenbelag der Zwischengeschosse  
graue Gummiplatten 30 × 30 cm,  
5 mm dick. Wände der  
Zwischengeschosse Putz gestrichen,  
Westwände braunrot, Südstände  
grau, Ostwände weiss

